

# OSTHAVELLÄNDISCHES KREISBLATT

## **Wustermark.** Versammlung der Wirtschaftspartei.

Am Mittwoch abend sprach der Provinziallandtagsabgeordnete Amtsvorsteher Krüger, Hoppenrade, im Auftrage der Reichspartei des deutschen Mittelstandes im Brunschen Saale, Wustermark, vor einem Kreis geladener Gäste aus Wustermark und Umgegend über die Not des Mittelstandes. Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe stehen vor dem Ruin, und die Katastrophe ist unvermeidlich, wenn nicht schnelle und ausreichende Hilfe erfolgt. Mit dem von der Regierung vorgesehenen Notprogramm ist eine Hilfe nicht möglich. Die Not des Mittelstandes führt Krüger nicht allein auf den verlorenen Krieg und die damit verbundenen Reparationenslasten zurück, sondern vornehmlich auch auf die ungeheure Aufblähung des Verwaltungsapparates und das heutige Steuersystem mit seiner ungerechten Steuerveranlagung. Um aus der Not heraus zu kommen, muß sich der Mittelstand fest zusammenschließen, um selbst seine Geschicke zu leiten.

Krüger erntete für seine Ausführungen reichen Beifall. Trotzdem zu der Versammlung schriftliche Einladung ergangen waren, erschienen doch eine Anzahl Kommunisten. Im Dorfe waren nämlich von unberufener Seite Plakate angeschlagen worden, wonach die Versammlung öffentlich sei und die Einwohnerschaft eingeladen werde, restlos zu erscheinen.